

**Rede  
der Fraktionsvorsitzenden**

**Johanne Modder, MdL**

zu TOP Nr. 15 und 16 – Erste Beratungen

**15) Entwurf eines Gesetzes zur Feststellung des  
Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021  
(Haushaltsgesetz 2021 - HG 2021 -)**

Gesetzentwurf der Landesregierung – Drs. 18/7175

**16) Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2021**

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU –  
Drs. 18/7357

während der Plenarsitzung vom 15.09.2020  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Anrede,

„mit Augenmaß aus der Krise“ – so titelte die Landesregierung die Presseinformation nach ihrer Haushaltsklausur Anfang Juli dieses Jahres.

Dass uns die Corona-Pandemie in die schwerste Krise unseres Landes gestürzt hat und uns noch lange beschäftigen wird, ist völlig klar, und natürlich hat das auch gravierende Auswirkungen auf unsere Finanzpolitik. Zum damaligen Zeitpunkt mussten wir noch von Steuermindereinnahmen von ca. 3,3 Milliarden Euro ausgehen.

Die Landesregierung hat einen Haushaltsentwurf vorgelegt, der sich auf die Krisenbewältigung konzentriert und auf neue politische Schwerpunkte verzichtet. Auf die einzelnen Bereiche werde ich gleich in meinen weiteren Ausführungen noch eingehen.

Ich würde dem Haushaltsplanentwurf 2021 die Überschrift geben: „Die Krise meistern – Strukturen erhalten!“ Oder alternativ: „Verlässlichkeit in der Krise“.

Der Haushalt wird ein Volumen von rund 35,9 Milliarden Euro haben.

Zwei Wochen nach Entwurf des Haushalts 2021 hat dieses Parlament mit großer Mehrheit den zweiten Nachtragshaushalt 2020 mit einem Finanzvolumen in Höhe von 8,4 Milliarden Euro beschlossen. Darin enthalten war ein rund 4,4 Milliarden Euro schweres Konjunktur- und Krisenpaket mit zusätzlichen Ausgaben zur Überwindung der Corona-Pandemie.

Weitere 1,2 Milliarden Euro setzt das Land zur Mitfinanzierung der steuerlichen Entlastungen der niedersächsischen Bürgerinnen und Bürger ein. Dieses Konjunktur- und Krisenpaket ergänzt die im ersten Nachtragshaushalt dieses Jahres bereits vom Parlament beschlossenen 1,4 Milliarden Euro.

Meine Damen und Herren,

das war ein bis hier nie dagewesener Kraftakt. Noch nie vorher hat das Land eine so große Höhe an Schulden beschlossen. Angesichts der anhaltenden Notsituation konnte die Ausnahmemöglichkeit vom grundsätzlichen Verbot der Neuverschuldung in Anspruch genommen werden.

Noch nie vorher haben wir solche Investitionsprogramme aufgelegt, noch nie vorher hatten wir eine solche Krise zu bewältigen.

Von diesen Kraftanstrengungen werden wir auch noch im Jahr 2021 und 2022 profitieren. Daher ist es richtig, dass der Ministerpräsident mit Vorlage des Haushaltsplanentwurfs 2021 gesagt hat: „Wir konzentrieren uns voll und ganz auf die Bekämpfung der Krise. Das ist die Grundlage dafür, dass wir in den Folgejahren auch wieder andere Schwerpunkte angehen können.“

Das hat auch soeben der Finanzminister noch einmal in seinen Ausführungen bekräftigt.

Anrede,

mit den Beschlüssen zum zweiten Nachtragshaushalt 2020 haben wir bereits starke Impulse für eine anziehende Wirtschaft, für den Ausbau der Digitalisierung und für einen Innovationsschub des Landes gegeben. Das muss aber erst einmal seine Wirkung entfalten können, dies geht nicht innerhalb von zwei Monaten.

Ich will das hier gerne insbesondere für den Kollegen Limburg kurz in Erinnerung rufen: 1,9 Milliarden zur Stabilisierung und der nachhaltigen Gestaltung der Wirtschaft, 1,1 Milliarden für den kommunalen Rettungsschirm, 646 Millionen für ein stabiles Gesundheitssystem und Vorsorgemaßnahmen, 700 Millionen für vielseitige gesellschaftliche Bereiche – Schutzschirm für Kultureinrichtungen, gemeinnützige Organisationen und für den Sport.

Die zum Ende der letzten Woche veröffentlichte Steuerschätzung gibt uns etwas Hoffnung für das laufende Jahr. Die Mindereinnahmen werden in 2020 nicht ganz so hoch sein wie befürchtet und um etwa 966 Millionen Euro weniger stark ausfallen. Allerdings wird es eine Verschiebung zu Lasten der Jahre 2021 nebst Folgejahren geben.

Ich hoffe, dass die Maßnahmen auf Bundes- und der Landesebene wirken und wir 2021 wieder wirtschaftliches Wachstum generieren können. Zarte Hinweise darauf gibt es bereits.

Leider haben wir auch in einigen Branchen zu befürchten, dass die Corona-Folgen erst in den nächsten Monaten ihre wahren Folgen zeigen werden. So haben in den ersten Monaten der Krise die Unternehmen noch von ihren Rücklagen und dem hohen Wachstum der Jahre 2018 und 2019 profitieren können. Doch leider zeigen sich immer mehr Probleme bei den Unternehmen in Niedersachsen.

Meine Fraktion ist der Landesregierung dankbar dafür, dass sie sich insbesondere auch der Problematik in der Schiffsindustrie und der Automobilzuliefererindustrie widmet. Ebenso erwarten wir, dass die Richtlinien für die kleinen und mittelständischen Unternehmen und die Kreativwirtschaft und die Soloselbstständigen und Schausteller schnellstmöglich greifen können.

Anrede,

die Landesregierung verzichtet in dem Haushaltsplanentwurf 2021 und der mittelfristigen Finanzplanung auf neue Vorhaben. Das tut an der ein oder anderen Stelle auch sehr weh, wenn ich an den Ausbau des Medizinstandortes Oldenburg, der EMS, denke, aber da geben wir in der SPD-Fraktion auch noch nicht die Hoffnung auf.

Ausnahmen sind insgesamt 380 Millionen Euro aus dem Jahresabschluss 2019 für Klima-, Arten- und Waldschutz:

150 Millionen Euro sind vorgesehen für notwendige Maßnahmen zum Klimaschutz, für den beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und für die Klimafolgenanpassung in den Bereichen Wassermanagement und Hochwasser.

Im Bereich Artenschutz sollen mit insgesamt 120 Millionen Euro Maßnahmen finanziert werden, die sich aus der Vereinbarung der Landesregierung mit den Umweltverbänden, dem „Niedersächsischen Weg“, u. a. für die Landeskofinanzierung der GAK-Mittel zum Insektenschutz und zur Finanzierung der Managementmaßnahmen für Natura-2000-Gebiete ergeben.

Anrede,

der SPD-Fraktion ist es besonders wichtig, dass wir auch in Krisenzeiten an der Zukunftsaufgabe des Klimaschutzes weiterarbeiten.

Dass diese Mammutaufgabe angegangen werden kann und die Maßnahmen im Dialog mit den Akteuren sowohl auf der Seite des Umweltschutzes wie auch der Landwirtschaft gemeinsam erarbeitet wurden, ist wohl in der Geschichte Niedersachsens einzigartig. Dafür danke ich ausdrücklich allen, die an diesem Niedersächsischen Weg mitgearbeitet haben: Allen voran der Umweltminister Olaf Lies und seine Kollegin, Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast. Beide haben ein gemeinsames Ziel gehabt und sind die Dinge pragmatisch angegangen. Es ist aber auch den Verbänden BUND und dem NABU sowie der Landwirtschaftskammer und dem Landvolk zu danken. Alle waren zu Kompromissen bereit und vertreten diese auch in ihren eigenen Reihen. Das ist bestimmt nicht immer leicht. Allerdings erwarten wir jetzt auch vom NABU, dass er zu seiner Verantwortung steht und seine Unterstützung des Volksbegehrens einstellt.

Aber wir leisten noch mehr für unsere Natur mit diesem Haushaltsentwurf 2021: Auch im Bereich Forstwirtschaft sollen 110 Millionen Euro bereitgestellt werden. Diese Mittel sollen ebenfalls teilweise in die Landeskofinanzierung der GAK-Mittel zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel fließen. Ein Teil ist für ein klimaangepasstes Wiederaufforstungsprogramm der Anstalt Landesforsten vorgesehen.

Wir investieren weiter in den sozialen Wohnungsbau. Wir fördern Krankenhausinvestitionen. Und wir investieren in unsere Hochschulen.

Anrede,

es ist schon eine Leistung an sich, dass wir in dieser schwierigen Zeit nicht zu pauschalen Kürzungen kommen müssen.

Vor dem Hintergrund des enormen Krisen- und Konjunkturpaketes von insgesamt fast zehn Milliarden Euro in den beiden Nachtragshaushalten hat sich die Landesregierung im Haushaltsentwurf 2021 auf eine Fortsetzung der bisherigen Schwerpunkte beschränkt.

Gleichzeitig werden aber vielfältige Angebote in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen gesichert. Diese Angebote sind wichtiger denn je für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land.

Ich denke, dass das mit diesem Haushaltsentwurf bereits gut gelungen ist.